

Minister „platzt“ in Runde der Gentechnik-Gegner

28.10.19
8.10

Numkzeitj

AMFLORA Statt auf dem Acker versammeln sich Feldbefreier gestern in Zepkow und erhalten Besuch aus Schwerin.

ZEPKOW (THB). Überraschender Besuch an der sich formierenden Front der Gentechnik-Gegner in Zepkow: Zu den Vertretern der „Europäischen Feldbefreiungsbewegung“ stieß gestern Vormittag Mecklenburg-Vorpommerns Landwirtschaftsminister Till Backhaus (SPD), der sich gerade mit seinen Fraktionskollegen aus dem Schweriner Landtag zu Beratungen in Waren aufhält.

Den kurzen Weg nach Zepkow nutzend, macht Backhaus aus seiner Ablehnung gegen den Anbau der genveränderten Kartoffelsorte auf einem Acker bei Zepkow keinen Hehl. Unter dem Beifall der Gentechnik-Gegner aus mehreren europäischen Ländern begründet der Minister, warum er gegen den Anbau ist. Es würden keine Anbauregeln in Deutschland existieren und der Anbau sei nicht sicher, so Backhaus. Die BASF als verantwortlicher Konzern gefährde das Gesundheitsland Mecklenburg-Vorpommern, wettete der Politiker. „Es gibt bereits konventionelle Stärkekartoffeln, die über

die gleichen Eigenschaften verfügen, also benötigt auch die Stärkeindustrie diese Sorte nicht. Warum also soll sie dann angebaut werden?“, so Backhaus. Mehr als 70 Prozent der Bürger lehnen genveränderte Lebensmittel ab, sagt er und „Ich bin der festen Überzeugung, dass es zwischen konventionellen Landwirten und Biobauern auf der einen und dem Anbau von genveränderten Erzeugnissen auf der anderen Seite keine Koexistenz geben kann“. Niemand sei in der

Lage, Verunreinigungen oder Vermischungen zu verhindern. Leider könne Mecklenburg-Vorpommern den von der EU genehmigten Anbau nicht verbieten.

Polizei spricht zehn Platzverweise aus.

Die zahlreich am Amflora-Acker und in Zepkow versammelte Polizei bekam dann doch noch etwas zu tun. Als einige der Feldbefreier

das Feld betreten wollten, mussten die Ordnungshüter zehn Platzverweise aussprechen. Einer kam dem nicht nach und wurde zur Feststellung der Personalien nach Röbel gebracht.



Landwirtschaftsminister Backhaus im Gespräch mit Jürgen Binder, einem der „Europäischen Feldbefreier“.

FOTO: THOMAS BEIGANG